

# So bauen Sie unsere Erdkeller



# Die Lage des Kellers

**Zuerst muss man einen günstigen Standort wählen. Dankbar ist es, wenn das Grundstück hügelig ist und der Keller in die Umgebung einschmelzen kann.**



Falls möglich, sollte die Tür nach Norden ausgerichtet werden, um die Sonneneinstrahlung zu reduzieren. Wichtig ist auch, dass der Erdeller so platziert wird, dass er auch im Winter zugänglich ist, also unter Berücksichtigung von Schnee und dgl. Abhängig von der Art und Neigung des Bodens kann es erforderlich eine Drainage mit

Abfluss anzulegen. Ein sandiger und leichter Boden ist durchlässig und weist meist keine Probleme betr. Durchlässigkeit und Entwässerung des Standorts auf. Hat der Boden Lehmenteile oder fehlt aus anderen Gründen eine natürliche Entwässerung? Dann wäre eine Form von Drainage erforderlich. Denken Sie daran, dass auch der Abfluss frei sein muss, besonders für das Schmelzwasser im Frühling. Wenn notwendig, können Sie eine kleinere automatische, Schwachstrom - Drainagepumpe im Kellerboden einbauen (12 oder 24 Volt).



# Wahl des Modells

**Je nach Beschaffenheit des Untergrundes können Sie zwischen zwei unserer Modelle wählen**



Modell S – Wenn der Standort ein Gefälle aufweist; alternativ, wenn man nicht die Möglichkeit hat den Keller im „Hügel“ einzubringen. Das Modell hat eine gerade Vorderwand wodurch man einen natürlichen Eingang von der Bodenfläche aus bekommt. Das Modell S nimmt insgesamt weniger Platz ein, da es insgesamt einen Meter kürzer ist. Innen sind die Modelle jedoch gleich groß.

Modell T – Wenn ein relativ flaches Gelände vorliegt und man keine grössere Erhebung auf dem Grundstück haben möchte. Es verfügt über eine schräge Eingangstür und von dort aus mit eingebauten Stufen in einen Vorraum. Das Modell T wäre vorzuziehen, wenn es möglich ist, den Keller direkt in den Boden einzubringen wodurch man eine etwas diskretere Lage im Garten bekommt. Modell T eignet sich natürlich auch für das Einbringen in eine befindliche Hanglage.

# Anweisungen

**Schachtarbeiten und Verfüllen.**  
Der Keller muss auf einem Kies und Sandbett stehen, also etwa 20 – 30cm tief und mit eingebrachten Drainageschläuchen; eventuell auch mit einem Rohr für ein Stromkabel.

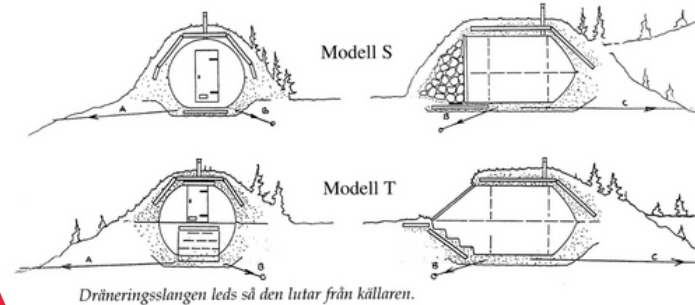


Das Kellerbett sollte vor und unter der Vordertür vom Boden her isoliert werden. Für das Ausfüllen aussen um die Kellerhülle wird Sand verwendet. Man füllt die Längsseiten entlang jeweils einige dm auf, abwechselnd mit der Rückwand, damit sich der Druck gleichmäßig verteilt. Die erste Schicht beim Nachfüllen muss von Hand erfolgen. Direkt an der oberen Erdschicht sollte der Boden ca. 7cm isoliert werden. Dann wird das Lüftungsrohr aufgesetzt und am unteren Anschluss mit Silikon abgedichtet.

Anschließend kann der Keller je nach Bedarf 40-70 cm mit Sand und Erde abgedeckt werden, abhängig davon, wie ausgesetzt man wohnt. Beim Verfüllen mit Maschinen vorsichtig arbeiten, Steine dürfen nicht in das Füllmaterial einfließen, welches der Kelleraussenschale am nächsten liegt.

# Belüftung

Die Belüftung des Kellers ist äußerst wichtig, damit Lebensmittel lange haltbar bleiben.



Das Lüftungsrohr sollte aussen ca. 1 m über die Kellerdecke hinausragen und „Maussicher“ angebracht werden. Bildet sich Kondenswasser im Keller ist die Ventilation unzureichend.

In dem Falle müssen Ventile in den Türen sowie das innenliegende Dachventil weiter geöffnet werden. Überprüfen Sie regelmäßig, ob das Türventil nicht etwa eingeschnitten ist. Der Keller sollte jedes Jahr durchgesehen und gereinigt werden.



# Sonstiges

**Der Kellerinnenraum aus Holz kann natürlich auch später jeweils entsprechend Ihrer besonderen Wünsche modifiziert und angepasst werden.**



Der hintere Teil im Keller kann mit einer Tür und Regalen ergänzt werden, so dass man ein Obstabteil erhält (Zubehör). Je nach der einen oder anderen Variante könnten dann die Kartoffelzuber unten in die Längsseiten eingebracht werden, anstelle von ganz hinten. Sichtbare Holzoberflächen werden entsprechend mit Holzöl behandelt oder lackiert. So hält der Innenraum lange. Einen "Fussbodenwagen" gibt es als extra Zubehör in einer Ausführung aus kesseldruckimprägniertem Holz.

Ein guter Vorschlag wäre, den Keller mit Strom auszurüsten. Auch wenn es innen schön hell ist, ist es manchmal praktisch mit einer Beleuchtung. Eine Lampe kann bequem auf jeder Innenwandseite neben der Tür angebracht werden. Sollten Sie in einem kälteren Landesende wohnen, ist es möglich als zusätzliche Sicherheit einen Frostmelder zu installieren. Für elektrische Arbeiten stellen Sie immer einen zugelassenen Elektriker an.